

Wann und wie hilft die Osteopathie?

Behandlung für Schwangere, junge Mütter, Säuglinge und Kinder

*"Entwickelt diese denkenden, fühlenden, sehenden,
wissenden Hände und macht Euch daran zu berühren"
(William Garner Sutherland)*

Osteopathie - Bedeutung und Ursprung

Osteopathie setzt sich aus den griechischen Worten *osteon* = Knochen und *pathos* = Leiden zusammen.

Auf der Suche nach einer ärztlichen Therapie, die auch ohne Medikamente erfolgreich ist, entwickelte der amerikanische Arzt Andrew Taylor Still Ende des 19. Jahrhunderts die Osteopathie - eine Heilmethode, bei der mit den Händen erspürt und behandelt wird. Er gründete 1892 das erste College für Osteopathie in Kirksville, Missouri, die heutige A.T. Still University. Still gilt als Vater der Osteopathie, die sich seitdem in den USA (Osteopathic medicine) und zunehmend auch in Europa und anderen Teilen der Welt etabliert und weiter entwickelt hat.

Was ist Osteopathie?

Die Osteopathie ist eine ganzheitlich orientierte, manuelle medizinische Heilmethode. Sie kann alternativ oder komplementär zu anderen ärztlichen Therapien angewandt werden. Osteopathie basiert auf der Überzeugung, dass der menschliche Körper eine funktionelle Einheit bildet, bei der sich Störungen in einem Bereich auch auf andere Bereiche im Körper auswirken. Bei der osteopathischen Behandlung gilt es, Funktionsstörungen im Körper (Bewegungsapparat, innere Organsysteme und Nervensystem) zu erkennen, zu regulieren und eine Stabilisierung des Patienten durch Stärkung seiner Eigenkräfte zu fördern. Blockaden werden gelöst und die Selbstheilung aktiviert, idealerweise bis hin zum gesunden Zustand.

Die verschiedenen in der Praxis angewandten manuellen Techniken dieser Methode können als *sanft* oder *weich* bezeichnet werden und sind in aller Regel für den Patienten / die Patientin entspannend. Oftmals führen bereits eine oder wenige Behandlungen zur Linderung oder zum Verschwinden der Beschwerden.

Was kann die Osteopathie insbesondere für Schwangere, junge Mütter, Säuglinge und Kinder tun?

Mit dieser Methode können verschiedenste Funktionsstörungen wie Missempfindungen, Bewegungseinschränkungen und Schmerzzustände behandelt werden, die aufgrund besonderer oder ungünstiger Umstände auftreten: u.a. Rücken- und Knochenschmerzen in der Schwangerschaft, insbesondere im Beckenbereich, Verdauungsprobleme, Übelkeit, Atembeschwerden, Ischias- und Bandscheibenbeschwerden, Kopf- und Nackenschmerzen. Die Osteopathie kann zur Vorbereitung auf die bevorstehende Geburt, z.B. nach vorangegangener schwieriger Entbindung, hilfreich sein, ebenso bei den verschiedensten Beschwerden nach der Geburt im Becken- und Bauchraum oder an der Wirbelsäule.

Osteopathische Behandlung ist auch bei Zahn- und Kieferproblemen, Beschwerden durch Haltungsschäden, sowie Sportverletzungen und Unfallfolgen (altes Trauma) erfolgreich.

Behandlung von Säuglingen: u.a. bei Auffälligkeiten im Bewegungsablauf oder in der Entwicklung, bei unerklärlicher Unruhe (Schreikind), einseitiger Kopfhaltung, Schädeldeformationen, Überstreckung des Kopfes, Saug- und Schluckproblemen, Trinkschwäche, Stillschwierigkeiten, Verkrampfungen, Tonus-Asymmetrie- und KiSS-Syndrom, chronischen Missempfindungen oder Schmerzen.

Osteopathie wird sehr erfolgreich nach komplizierter oder traumatischer Geburt oder anderen extremen Belastungen (auch bei Frühgeborenen) angewandt, um entstandene Blockaden, z.B. im Kopf- und Nackenbereich, zu lösen und die natürlichen Bewegungsabläufe zu reaktivieren, das Wohlbefinden wieder herzustellen und das Entwicklungspotential des Babies zu optimieren.

Behandlung von Kindern: hilfreich u.a. bei Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten, motorischer Koordinationsstörung, verzögerter Sprachentwicklung, ADS, ungeklärten chronischen Schmerzen (Bauch, Kopf, Bewegungsapparat), bei Migräne, Bettnässen, Haltungs- und Gangstörungen.

Wer praktiziert Osteopathie?

In Deutschland, Österreich und der Schweiz wird diese Methode überwiegend von Ärzten, Heilpraktikern und Physiotherapeuten angeboten, die eine umfangreiche, mehrjährige Osteopathie-Ausbildung absolviert haben. In Nordamerika ist die Osteopathie eine Option der Mediziner Ausbildung mit einem gleichwertigen akademischen Studium (D.O. osteopathic physician oder M.D. allopathic physician). In anderen Ländern, z.B. in England, ist der Osteopath ein anerkannter unabhängiger Gesundheitsberuf. Es zeichnet sich ab, dass es in Zukunft den eigenständigen Beruf des Osteopathen auch in Deutschland geben wird und dass die Ausbildung staatlich geregelt wird.

Hebammen und Osteopathie – Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Vielerorts findet man bereits eine Zusammenarbeit zwischen freiberuflichen Hebammen und Osteopathen zum Wohl von Müttern und ihren Kindern.

Auf dem Kongress des Verbandes der Osteopathen Deutschlands (VOD) im Oktober d.J. lag ein Schwerpunkt auf dem Thema „Geburtshilfe und Osteopathie“. Der VOD bietet in Kooperation mit dem Deutschen Hebammenverband (www.hebammenverband.de) eine mehrjährige zertifizierte Fachfortbildung an. Hebammen mit Zusatzausbildung in Osteopathie gibt es ebenso in der Schweiz und in Österreich.

Welche Kosten entstehen für die Behandlung?

Je nach Dauer kostet die einzelne Behandlung ca. 50 bis 100 Euro. Die Osteopathie ist bisher nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen enthalten und muss also selbst bezahlt werden; von den Privatversicherungen werden die Kosten voll oder teilweise erstattet.

Silvia Skolik

**“Ein Arzt sollte sich damit beschäftigen,
Gesundheit zu finden.**

Krankheit kann jeder finden.“

Andrew Taylor Still

Quellen, weiterführende Links und Literatur:

Verband der Osteopathen Deutschland e.V. (VOD) - mit öffentlichem Forum
<http://www.osteopathie.de/>

Bundesarbeitsgemeinschaft Osteopathie (BAO)
<http://www.bao-osteopathie.de/>

Deutsche Gesellschaft f. Osteopathische Medizin (DGOM) e.V.
<http://www.dgom.info/>

Akademie für Osteopathie (AFO)
<http://www.osteopathie-akademie.de/>

Aus der Praxis: Osteopathie Waider
<http://www.waider-osteopathie.de>

CranioSacral Osteopathy for Infants and Childre
http://www.hands-on-london.com/craniosacral_osteopathy.html

Schweizerischer Verband der Osteopathen
<http://osteopathes-suisse.ch/>

Österreichische Gesellschaft für Osteopathie (OEGO)
<http://www.oego.org/>

European Federation of Osteopaths
<http://www.e-f-o.org/>

General Osteopathic Council - UK
<http://www.osteopathy.org.uk/>

American Osteopathic Association (AOA)
<http://www.osteopathic.org/>

A. T. Still and Osteopathy
http://en.wikipedia.org/wiki/Andrew_Taylor_Still

Doctor of Osteopathic Medicine
http://en.wikipedia.org/wiki/Doctor_of_Osteopathic_Medicine

Kirksville College of Osteopathic Medicine - A.T. Still University
<http://www.atsu.edu/kcom/index.htm>

IFAÖ Institut für angewandte Osteopathie
<http://www.ifaop.com/>

Wiener Schule für Osteopathie
<http://www.wso.at/>

Swiss International College of Osteopathy
<http://www.osteopathy-switzerland.ch>

European School of Osteopathy
<http://www.eso.ac.uk/>

Osteopathie für Kinder - Birgit Gillemot; Südwest-Verlag
Osteopathie: So hilft sie Ihrem Kind - Chr. Newiger, Birgit Beinborn; Trias
Osteopathie für Frauen - Christoph Newiger, Birgit Gillemot; Trias
Osteopathie - Siegfried Tempelhof; Gräfe & Unzer
Handbuch der pädiatrischen Osteopathie - Eva Möckel, Noori Mitha; Elsevier
Ganzheitliche osteopathische Therapie - Wim Hermanns; Hippokrates